

Masterplan für die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) Berlin



Mit seiner über 100-jährigen Geschichte stellt das Gelände der PTB einen Urtyp des Campus dar. Die bauliche Entwicklung hat die Qualitäten der Anlage verstellt. Der Wettbewerb zum Masterplan schlägt eine radikale Klärung der räumlichen Situation vor.

Der Hauptzugang liegt künftig an der Marchstraße, die Blicke durch den Vegetationsbestand werden geöffnet. Zwei geschwisterartige Neubauten an den Grundstücksecken ergänzen das historische Observatorium zum imagebildenden Ensemble. Ausgehend von der neuen Eröffnung an der Marchstraße verklammern zwei kräftige, durchgängige Erschließungsachsen das Institutsgelände. Der Park des Stammgeländes wird als Qualität und als erkennbare Besonderheit der Institution PTB herausgearbeitet. Die Dualität von Stammgelände und Erweiterung wird in der baulichen Entleerung und Verdichtung damit weiter gesteigert: Im Süd-Osten der Park mit Solitären, im Nordwesten die hoch komprimierte Forschungsplatine.

Jahr
2009

Verfahren
Beschränkter Wettbewerb als Gutacherverfahren, 1. Preis

Auslober
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, (BBR) Berlin

Projektpartner
kleyer.koblitz.letzel.freivogel gesellschaft
von architekten mbH, Berlin